

# Lebenslinien

Von Herzfinster

## Kapitel 21: Enttarnung

Lebenslinien 21

Autor: Herzfinster

Anmerkung: Der AnimagiG-Sonntag hat mich zu dieser FF inspiriert. Viele Grüße an alle, die auch als Sasuke verkleidet waren und den Rest der Naruto-Truppe vom Foto-Shooting!

Widmung: Diese Geschichte ist Chibi-Sasuke und Kakashi gewidmet (die mir mit ihrem Power-Haarspray ausgeholfen hat)

Anmerkung: DIESES Universum hat sich Sotek ausgedacht, und ich bin somit nicht dafür verantwortlich, was mit Sasuke so alles passiert ^^

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Um 10:00 wurden alle Offiziere und Kadetten in dem großen Versammlungsraum zusammengerufen.

Sie alle sollten der "Vertragsunterzeichnung" beiwohnen und sie bezeugen.

Sasuke fühlte sich, als wollte Yuudai ihnen seine Unfehlbarkeit und Vollkommenheit unter die Nase reiben.

Er führte sich auf, als wäre dies seine Krönungszeremonie.

Wie ein Gott, mit eleganten, federleichten Bewegungen, "übergab" er Shigeru an seine "Vertragspartner".

Wie eine Puppe folgte der Junge mit leerem Blick allen Anweisungen.

Sasuke sah es ihm an, Shigeru war jetzt schon tot.

Offenbar waren seine Medikamente schon früher abgesetzt worden, denn er sah nicht mehr ganz so gesund aus wie am Vortag.

Kabuto nickte Yuudai zu und bedankte sich für die Gastfreundschaft.

Die Prozession mit Shigeru in der Mitte verlies unter tosendem Applaus die Halle, gefolgt von Yuudai und seinem Zug aus Gefolgsleuten.

Sasuke reihte sich, so weit es ging, vorne ein.

Während die Oto-nin durch das Haupttor hinausgingen, begaben sich Yuudai und seine Leute auf eine der großen Terrassen, um von dort, wie von einer Loge aus, alles

zu beobachten.

Sie sahen ihnen nach, bis sie den schmalen, steilen Weg verlassen hatten und zwischen den Bäumen verschwunden waren.

Die Menge löste sich langsam auf und die Shinobi verschwanden murmelnd wieder nach drinnen.

Nur Sasuke blieb stehen und blickte ihnen weiter nach.

Er und Yuudai waren nun allein.

"Hast du immer noch Zweifel, Tadashi?" fragte er und ging langsam auf ihn zu, die Hände locker auf dem Rücken verschränkt.

Sasuke schwieg.

Yuudai blieb neben ihm stehen.

"Shigeru hat dich in den Plan eingeweiht, nicht wahr? Hm... Eigentlich hatte ich ihm es ja verboten, doch... ihr scheint ja gute Freunde geworden zu sein."

Sasuke sah ihn stumm an.

Seine Worte triefen vor Spott und Hohn.

"Bist du jetzt zufrieden?" fragte er. "Orochimaru wird sterben und du wirst seine Truppen übernehmen. Hast du jetzt, was du wolltest?"

Yuudai sah ihn äußerst selbstgefällig an.

"ICH bin einer der mächtigsten Ninjas dieser Welt, einer der mächtigsten Menschen dieser Welt!"

Sasuke schwieg.

Itachi hatte ihm aufgetragen, sich zu entschuldigen, damit ihr Plan aufging.

Doch....

Er schüttelte mit ausdrucksloser Mine den Kopf.

"Du bist kein Ninja", widersprach er. "Du bist nichts als ein Dämon im Körper eines Kindes!"

Yuudais Mine verhärtete sich.

"Ein Dämon? Ich bin ein Dämon?"

Sasuke konnte die Kälte in seinen Worten beinahe körperlich fühlen.

"Ich weiß, wer du bist", erwiderte er, doch seine Stimme zitterte leicht. "Du bist der Kyubi no Kizune. Du hast Konoha vernichtet, du hast diese Kinder aufgenommen und sie glauben gemacht, du hättest sie gerettet, dabei hast du sie zu Waisen gemacht!"

Yuudai sah ihn nur ungerührt an.

"Interessant, was du alles weißt... Tadashi-kun."

Er machte einen weiteren Schritt auf Sasuke zu, der von ihm zurückwich.

"Jetzt verrate mir doch: Wie ist dein richtiger Name? Sag mir, wo du herkommst, und was du hier willst, Tadashi-kun."

Bei jedem seiner Schritte machte Sasuke einen rückwärts, bis sie das Geländer erreicht hatten.

In vollkommener Selbstsicherheit strich sich Yuudai sein blondes Haar aus dem Gesicht.

"Ich weiß, dass du ein großes Potenzial hast. Du könntest stark werden, sehr stark... Aber ich kann es aufs Blut nicht ausstehen, wenn man mich hintergeht, weißt du?"

Er schlug seinen Mantel zurück und enthüllte sein kunstvoll verziertes Schwert.

Fast zärtlich legten sich seine Finger darum und zogen es aus der Scheide.

Sasuke blieb regungslos stehen als sich die kalte Klinge auf seinen Hals legte.

"Beantworte meine Fragen", forderte Yuudai. "Wenn mir die Antworten gefallen, lasse ich dich leben. Wer bist du und woher kommst du?"

"Hier hat doch sowieso jeder einen falschen Namen."

Yuudai drehte das Schwert, so dass die scharfe Seite jetzt gegen seine Haut drückte. "Ich kann dies hier auch Shin erledigen lassen, Tadashi-kun", erwiderte er. "Er würde sich freuen... Und glaub mir, er geht nicht so sanft mit dir um, wie ich! Es wäre doch schade um dein hübsches Gesicht..."

Ein dünnes Rinnsal Blut lief über die Klinge.

"Also: Dein Name und deine Herkunft!"

"Ich habe die Wahrheit gesagt", erwiderte Sasuke. "Ich komme aus Konoha Gakure."

Yuudai musterte ihn.

"Deine Eltern vielleicht... Und jetzt sag mir: wer waren sie? Wie war der Name deines Vaters? Wer hat dich geschickt?"

Sasukes Hand wanderte nach hinten und er zog ein Kunai aus einer versteckten Tasche an seiner Uniform.

Es war an der Zeit die Tarnung aufzuheben.

"Der Name meines Vaters war..."

Er schlug das Kunai gegen das Schwert und sprang auf die Seite.

Yuudai schlug nach ihm, doch er spürte nur den Luftzug, landete einige Meter entfernt auf dem Geländer.

Als Yuudai seine Augen sah, hielt er inne und lies das Schwert sinken.

Er lachte und schüttelte den Kopf.

"Unglaublich!" rief er. "Ein Uchiha! Ein Uchiha-Kind unter meinen Leuten - und keiner hats gemerkt!"

Sasuke war irritiert.

Seine Sharingan leuchteten rot im Sonnenlicht, bedrohlich wie die des Kyubi.

Yuudai schien diese Tatsache jedoch nur zu amüsieren.

Langsam kam er näher, das Schwert erhoben.

"Du erstaunst mich wirklich, Tadashi. Ich hätte nie gedacht, dass von den Uchiha noch jemand lebt..."

"Wir sterben aus, ja", erwiderte Sasuke. "Doch das heißt nicht, dass wir einfach so untergehen!"

Yuudai grinste.

"Wer bist du? Sasukes Cousin? Sein Bruder?"

Sasuke grinste wissend.

"Nein... Nein, ich bin viel mehr als das", erwiderte er. "Ich bin seine Rache!"

Yuudai lachte und griff ihn an.

Sasuke wich ihm aus, parierte den Schlag gerade so, dass die Klinge noch an ihm vorbei glitt.

Er brachte wieder etwas Abstand zwischen sie, doch nur vorübergehend.

Yuudai jagte ihn lachend vor sich her, lies ihn seine Überlegendheit deutlich spüren.

"Ja, lauf nur, Tadashi", rief er. "Lauf, lauf um dein Leben!"

Sasuke schaffte es gerade noch sich nach hinten fallen zu lassen, sodass Yuudai nur seine Uniformjacke aufschlitzte und nicht ihn.

Seine Schulter stieß gegen die Brüstung der Terrasse.

Yuudai kam grinsend auf ihn zu.

Er saß in der Falle!

"Ich hätte dich gern zu einem Eliteoffizier ausgebildet, Tadashi", sagte Yuudai. "Aber da du dich leider gegen mich gerichtet hast... Zumal du mit den Uchiha verwandt bist und ich deine Rache für Sasuke fürchten müsste..."

Sasuke sah sein Spiegelbild in der glänzenden Klinge.

Langsam stand er auf und drehte sich um.

"Was ist? Willst du deinem Mörder nicht in die Augen sehen?"

Sasuke lächelte.

"Du irrst dich, Kizune", erwiderte er. "Heute werde ich bestimmt nicht sterben."

Sasuke sprang.

Er dachte nicht darüber nach, sprang einfach von der Terrasse, vier Stockwerke in die Tiefe.

"KOUHEI! SHIN! Schnappt ihn euch! Tötet ihn!" hörte er Yuudai noch schreien.

Wie eine Katze landete Sasuke auf dem schmalen Pfad, ignorierte den Schmerz in seinen Knöcheln und sprintete so schnell seine Beine ihn trugen davon.

Kleine Geschosse zischten an ihm vorbei, trafen ihn jedoch nicht.

Er rannte weiter.

Wenn er die Baumgrenze erreichte, wäre er entkommen!

TBC